

Wer sich selbst und andere kennt  
Wird auch hier erkennen  
Orient und Occident  
Sind nicht mehr zu trennen  
Sinnig zwischen beiden Welten  
Sich zu wiegen lass ich gelten  
Also zwischen Ost und Westen  
Sich bewegen, sei zum Besten

#### WEST-ÖSTLICHER DIVAN

Über den Zweifel schreibt der Dichterstürst  
in den Noten und Abhandlungen zum West-Östlichen Divan:

„Im Zweifel ist aber kein Verharren, sondern er  
treibt den Geist zu näherer Untersuchung und  
Prüfung, woraus denn, wenn diese auf eine  
vollkommene Weise geschieht, die Gewissheit  
hervorgeht, welches das Ziel ist, worin der Mensch  
seine völlige Beruhigung findet.“

In Anspielung auf die 100 Namen Gottes im Koran schreibt er:

Er, der einzige Gerechte,  
Will für jedermann das Rechte:  
Sei von seinen hundert Namen  
Dieser hochgelobet! Amen.



Goethe protestierte gegen die von Megerlin  
erbrachte falsche Übersetzung des Korans.  
In den „Frankfurter gelehrten Anzeigen“ schreibt er:

„Megerlins Koran. Diese elende  
Produktion wird kürzer abgefertigt. Wir  
wünschten, dass einmal eine andere  
unter dem morgenländischem Himmel  
von einem Deutschen verfertigt würde,  
der mit allem Dichter- und Propheten-  
gefühl in seinem Zelte den Koran läse  
und Ahnungsgeist genug hätte, das  
Ganze zu umfassen.“

Um den Heiligen Koran richtig übertragen zu  
können, setzt er neben einer dichterischen Natur  
auch spirituelle Erfahrungen voraus.

In Anlehnung an den Heiligen Koran (1:6)  
schreibt der Dichter:

Mich verwirren will das Irren;  
Doch du weißt mich zu entwirren.  
Wenn ich handle, wenn ich dichte,  
Gib du meinem Weg die Richte.

## DIE AHMADIYYA MUSLIM JAMAAT

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist eine islamische Reformgemeinde, die 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup>, der den Anspruch erhob, der vom Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> prophezeite Verheißene Messias und Mahdi des Islam zu sein, gegründet wurde. Ein Hauptanliegen der Gemeinde besteht darin, den zeitgenössischen Islam von Aberglauben und Irrtümern zu bereinigen und den Menschen jenen ausschließlich friedliebenden, toleranten und spirituellen Islam näherzubringen, der zu Zeiten des Religionsstifters, des Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> gelehrt und praktiziert wurde. Weit weg von blindem Fanatismus lehnt die Ahmadiyya Muslim Jamaat jegliche Gewalt und Terror im Namen der Religion ab.

Die Gemeinde ist heute mit mehreren 10 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern der Erde verbreitet und gilt als eine der dynamischsten Bewegungen nicht nur innerhalb des Islam. In Deutschland gehört sie mit über 40.000 organisierten Mitgliedern und ihren mehr als 50 Moscheen zu den größeren der islamischen Organisationen.

Die Gemeinde wird zurzeit vom fünften Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>as</sup>, dem Kalifen Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>aba</sup>, von London aus geleitet.

Ahmadiyya Muslim Jamaat KdÖR  
Genfer Straße 11  
D-60437 Frankfurt am Main  
E-Mail: [kontakt@ahmadiyya.de](mailto:kontakt@ahmadiyya.de)  
Web: [www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)



Bei Fragen zum Islam und zur Ahmadiyya  
Gemeinde stehen wir Ihnen unter folgender  
kostenlosen Telefon-Hotline 24 Std. und  
7 Tage die Woche zur Verfügung:

**0800 210 77 58**



Eine LIVE TV-Sendung, die Zuschauerfragen  
zum Thema Islam beantwortet  
Web: [www.islam-verstehen.tv](http://www.islam-verstehen.tv)



Der offizielle Fernsehsender der Ahmadiyya Muslim Jamaat

Erreichbar mit diesen Satelliten-Einstellungen (Schüssel-Ø mind. 1m beachten):

Satellit: Hotbird 7A  
Frequenz: 10.722 Mhz  
SR: 29900 Mbps

Position: 13° East  
Polarisation: Horizontal  
FEC: 3/4

LIVE- & Web-Streams unter:  
MTA International: [www.mta.tv](http://www.mta.tv)  
MTA Deutschland: [www.mta-tv.de](http://www.mta-tv.de)



GOETHE  
*zum Islam*



Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Deutschland KdÖR

Muslimen, die an den Verheißenen Messias und Imam  
Mahdi Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as), glauben.



Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Deutschland KdÖR

Muslimen, die an den Verheißenen Messias und Imam  
Mahdi Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad (as), glauben.

# GOETHE *zum Islam*

Goethe schreibt Herder von seinem Wunsch, seine Studien über den Koran zu vertiefen, und nimmt dabei Bezug auf den Koran:

«Ich möge beten, wie Moses im Koran:

„Herr mache mir Raum in meiner engen Brust.“»

In Anspielung auf Sure 14, Vers 5 des Korans schreibt Goethe an seinen Freund Carlyle:

«Der Koran sagt: „Gott hat jedem Volke einen Propheten gegeben in seiner eigenen Sprache.“»

Als seine Schwiegertochter in ihrer Schwangerschaft schwer erkrankte, schreibt er an einen Freund:

„Weiter kann ich nicht sagen, als dass ich mich im Islam zu halten suche.“

Als im September 1830 die Cholera um sich griff, bemerkte der Dichterstürm gegenüber Adele Schopenhauer:

„Hier kann niemand dem anderen raten, beschließe, was zu tun ist, jeder bei sich. Im Islam leben wir alle, unter welcher Form wir uns auch Mut machen.“

In den „Noten und Abhandlungen“ gibt Goethe im Kapitel „Mohamet“ zuerst die anfänglichen Verse der zweiten Sure des Korans wieder, um daraufhin grundsätzlich zum Heiligen Buch des Islam anzumerken:

„Und so wiederholt sich der Koran Sure für Sure. Glauben und Unglauben teilen sich in Oberes und Unteres; Himmel und Hölle sind den Bekennern und Leugnern zugeordnet. Nähere Bestimmungen des Gebotenen und Verbotenen, fabelhafte Geschichten jüdischer und christlicher Religion, Amplifikationen aller Art, grenzenlose Tautologien und Wiederholungen bilden den Körper dieses Heiligen Buches, das uns, so oft wir auch daran gehen, immer von neuem anwidert, dann aber anzieht, in Erstaunen setzt und am Ende Verehrung abnötigt.“



Über die Reaktion Goethes auf Voltaires Kritik an den Propheten Muhammad (saw) schreibt Eckermann:

„Eigentlich“, sagte Goethe, „ist alles gut, was so ein großes Talent, wie Voltaire schreibt, wiewohl ich nicht alle seine Frechheiten gelten lasse möchte.“ Kritisierend jedoch fügt Goethe in diesem Gespräch hinzu: „...im Grunde, so geistreich alles sein mag, ist der Welt doch nichts damit gedient; es lässt sich nichts darauf gründen. Ja es kann sogar von der größten Schädlichkeit sein, indem es die Menschen verwirrt und ihnen den nötigen Halt nimmt.“

Mommsen: Goethe und die arabische Welt, S. 226

Dieser Freigeist schreibt im West-Östlichen Divan im Buch der Sprüche:

„Närrisch, daß jeder in seinem Falle Seine besondere Meinung preist! Wenn Islam Gott ergeben heißt, Im Islam leben und sterben wir alle.“

Bezugnehmend auf Kapitel 6, Vers 98 des Korans schreibt er:

Er hat euch die Gestirne gesetzt  
Als Leiter zu Land und See,  
Damit ihr euch daran ergetzt,  
Stets blickend in die Höh'.

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

Ich sah mit Staunen und Vergnügen  
Eine Pfauenfeder im Koran liegen:  
"Willkommen an dem heil'gen Platz,  
Der Erdgebilde höchster Schatz!  
An dir, wie an des Himmels Sternen,  
Ist Gottes Größe im Kleinen zu lernen.  
Daß er, der Welten überblickt,  
Sein Auge hier hat aufgedrückt,  
Und so den leichten Flaum geschmückt,  
Daß Könige kaum unternahmen,  
Die Pracht des Vogels nachzuahmen.  
Bescheiden freue dich des Ruhms;  
So bist du wert des Heiligtums!"

WEST-ÖSTLICHER DIVAN